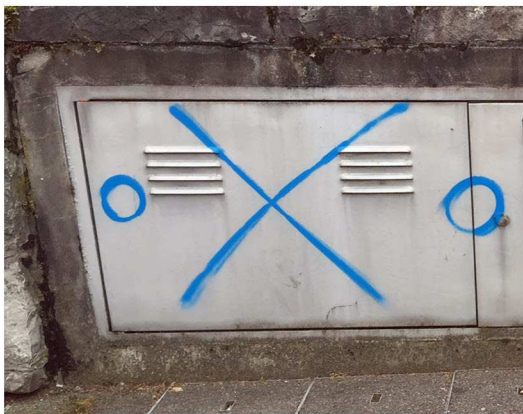




Es muss nicht immer alles komplett „neu“ sein

Diesen Frühling durften wir in Zusammenarbeit mit Romande Energie AG einen interessanten Umbau projektieren und umsetzen. Unser Kunde wollte in Morges selber eine alte Nische sanieren. Ziel war es, den elektrischen Einbau zu erneuern, sowie die Türen nach dem heutigen Stand der Technik anzupassen.



vorher...



...nachher

Auf diesem Bild (oben) ist die alte Nische zu sehen welche in Marcelin, in der Gemeinde Morges, eingebaut wurde. Diese ist in die Jahre gekommen und entspricht nicht mehr den heutigen, technischen Anforderungen.

Es sollte aber nicht nur die Hülle erneuert werden, nein auch der elektrische Einbau (Bild unten) brauchte dringend ein neues Gesicht. So wurde in einer ersten Projektierungsphase der elektrische Einbau neu geplant.



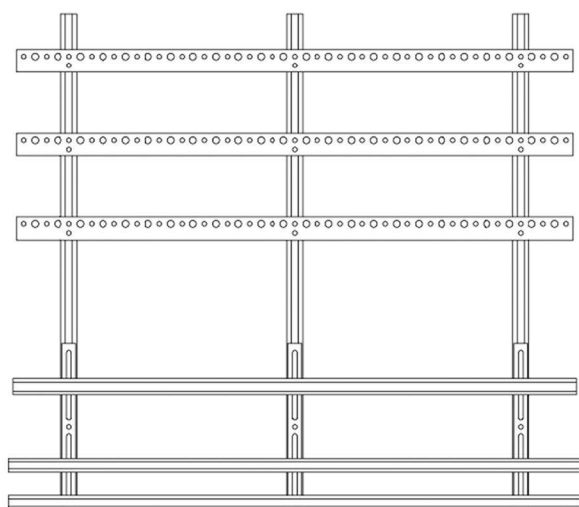


Nischeneinbau nach EN 61439-5:2015



In einer ersten Phase haben die Monteure von Romande Energie die Innereien der Nische komplett demontiert. Gleichzeitig fertigte Borner einen neuen elektrischen Einbau, welcher nach Vorgaben des Kunden fabriziert wurde.

Auf der Baustelle lief es dann folgendermassen ab: Die Montage des Einbaurahmens erfolgte durch die Romande Energie. Als nächster Schritt wurden die NHS-Leisten befestigt und mit dem Drehmoment-schlüssel fachgerecht angezogen. Der Rahmen passte perfekt und die vorgängig abgehängten Kabel konnten so innert kurzer Frist wieder angeschlossen werden.



Phase 1

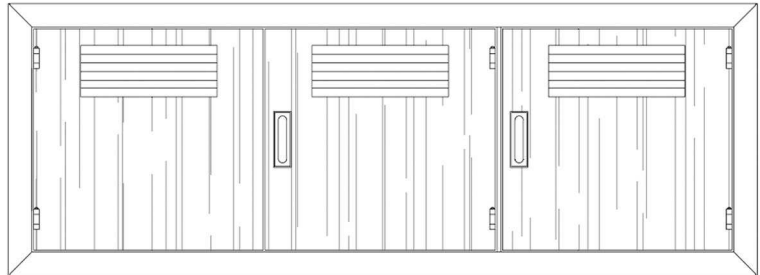
Die zwei Bilder zeigen die alte, vorhandene "Schale" mit den schweren, verzinkten Stahltüren, während im "Kern" der Nische der neue Einbau montiert werden konnte.





Neue Türen, neues Gesicht

In der zweiten Projektierungsphase wurden die neuen Türen ausgemessen, konzipiert und hergestellt. Der neue elektrische Einbau brauchte weniger Platz als bisher. So konnte ein zweites, separates Abteil gebaut werden. Dementsprechend gab es eine zweiteilige Konstruktion der Türen. Eine weitere Vorgabe von RE – Morges war, dass die Türen auch wie bei der alten Ausführung mit Lüftungsgittern ausgestattet werden. Unser interner Projektleiter Martin Müller koordinierte dieses Projekt zusammen mit Marcel Meier, welcher für die Fertigung der Türen verantwortlich war.



Nachdem die Türen nach den Vorgaben und den Konstruktionsplänen gefertigt wurden, konnte mit dem Projektleiter von Romande Energie, Herr Marc Gander, die Montage geplant werden. Zwei Monate nach dem Nischeneinbau war es dann soweit und das Montage-Team der Borner AG machte sich frühmorgens auf, Richtung Marcelin in Morges. Dort wurden dann zuerst die alten Stahltüren demontiert und anschliessend die neuen Türen montiert. Gespannt war man ob die Türen in die bestehende Nische passen. Durch die perfekte Vorarbeit im Werk Reiden konnte man die Türen optimal in die vorhandene Nische einbauen. Marcelin bekam nun nicht nur einen neuen elektrischen Einbau, sondern auch noch ein neues, freundliches "Gesicht" in Form von Borner-Türen.

Herzlichen Dank für diesen tollen und anspruchsvollen Auftrag, den die Borner AG für Romande Energie ausführen durfte.

